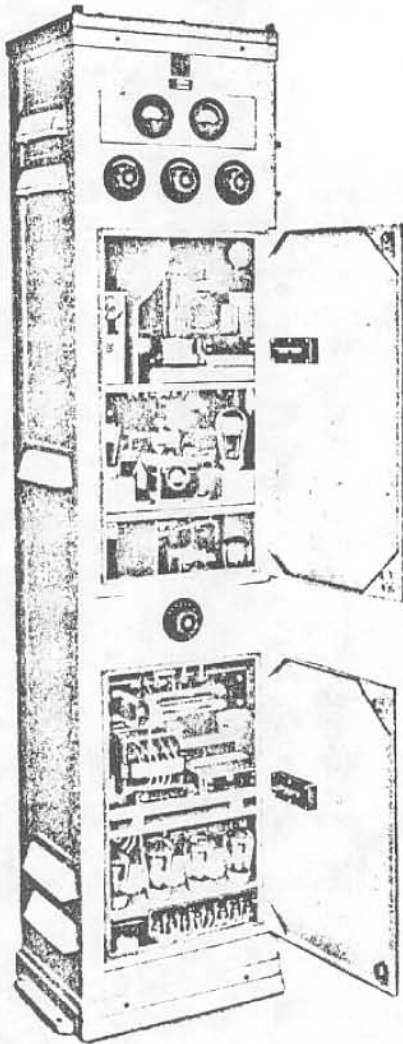


TELEFUNKEN



50 Watt- Funkfeuer-Sender

Type: S 339 N
254...366 kHz
(1180...820 m)

Einsatzmöglichkeit:

Die Funkfeuer-Sender sind bestimmt zum Einsatz an nautisch wichtigen oder geographisch markanten Küstenpunkten und auf Feuerschiffen, um mit Funkpeilern ausgestatteten Schiffen bei unsichtigem Wetter oder auf besondere Anforderung eine sichere Navigierung ohne terrestrische oder astronomische Objekte zu ermöglichen. Auch als Ansteuerungssender für Flughäfen können diese Funkfeuer in der Luftfahrt Verwendung finden.

Besondere Eigenschaften:

Quarzsteuerung, Zwischenkreis, Röhrentongenerator, moduliertes Senden mit unterdrückter Trägerfrequenz, daher extrem schmales Wellenband und praktisch oberwellenfrei. Geringe Wartung, da automatische Steuerung. Beliebige Frequenzwahl im gegebenen Bereich. Tonfrequenz nach Wahl einstellbar.

Abmessungen und Gewichte:

Höhe	1900 mm
Breite	530 mm
Tiefe	380 mm
Gewicht	125 kg



Technische Merkmale:

Frequenz-(Wellen-)Bereich:

254...366 kHz (1180...820 m).

Leistung:

50 Watt im Antennenkreis.

Reichweite:

Bis zu 100 Sm am Tage über freie See.

Frequenzgenauigkeit:

Der Steuerquarz arbeitet ohne Temperaturregelung; sein Temperatur-Koeffizient ist nicht größer als $5 \cdot 10^{-6}$. Die Konstanz der Betriebsfrequenz ist besser als $\pm 0,5\%$.

Tonfrequenz:

Im Bereich 300...600 Hz einstellbar. Konstanz besser als $\pm 1\%$, Klirrfaktor des Tongenerators besser als 4%.

Schaltung:

Frequenzerzeugung mit quarzgesteuertem Steuersender, Trennstufe als Verstärker, Modulations-Gegentakt-Stufe mit Unterdrückung der Trägerfrequenz, Endstufe mit anschließendem Zwischenkreis, kapazitiv gekoppelter Antennenkreis. Netzteil und Modulator sind mit Sender vereinigt.

Röhren:

- 4 RS 241 für Steuer-, Trenn- und Modulations-Gegentakt-Stufe
- 2 RS 243 für Endstufe und Modulator
- 4 RGN 2504 für Netzanschluß.

Betrieb:

Einbau des Senders sehr einfach. Betriebs- und Modulationsfrequenz wird im Werk eingestellt. Frequenz- oder Tonänderungen können nachträglich leicht vorgenommen werden. Die Wartung beschränkt sich auf die Kontrolle der Röhren und des Antennenstromes. Die Signale werden durch eine Schaltuhr ausgelöst und über einen selbsttätigen Zeichengeber ausgesendet.

Antenne:

Am günstigsten arbeitet der Sender an einer T-Antenne mit vollkommen senkrechter Zuführung und einer Kapazität von 350...800 pF bei einer Eigenschwingung von 200...400 m.

Stromquellen:

Der Sender ist mit einem Einphasen-Wechselstrom-Vollnetzanschlußgerät für 220 V, 40...60 Perioden ausgerüstet. Die Leistungsentnahme beträgt etwa 500 VA. Bei Gleichstromnetzen wird ein Einanker-Umformer und bei Fehlen eines Netzes ein Benzin- oder Rohöl-elektrisches Aggregat mit oder ohne 110 V-Akkumulatoren-batterie eingesetzt.

Konstruktive Ausführung:

Sender, Modulationsteil und Netzanschlußgerät sind zu einer Einheit vereinigt und in sechs übereinanderliegenden und leicht herausnehmbaren Stufen aufgebaut. Reihenfolge von unten nach oben: Netzteil, Tongenerator, Kristall- und Trennstufe, Modulations-Gegentakt-Stufe, Endstufe mit Zwischenkreis, Antennenkreis. Das Gehäuse besteht aus Leichtmetall. Der Sender ist tropenfest.